

ANDREAS GOETZKE
Restaurator VdR
Gemälde/Skulptur



Keltenstrasse 11
86507 Oberottmarshausen
Tel: 08231-86962 Fax: 08231-604946
email: mail@andreas-goetzke.de

**Restaurierung der Leinwandgemälde aus der
Marienkapelle, Gemeinde Binswangen,
Kreis Dillingen an der Donau**

Februar – April 2012

Restaurierungswerkstatt
Andreas Goetzke
Oberottmarshausen

Mitarbeit:
Restauratorin Katrin Kieweg

Auftraggeber: Herr Bgm. Anton Winkler, Gemeinde Binswangen

Organisatorische Betreuung: Herr Architekt Peter Heim, Schwabmünchen

Fachliche Betreuung: Frau Dipl.-Rest. Cornelia Hagn, BLfD

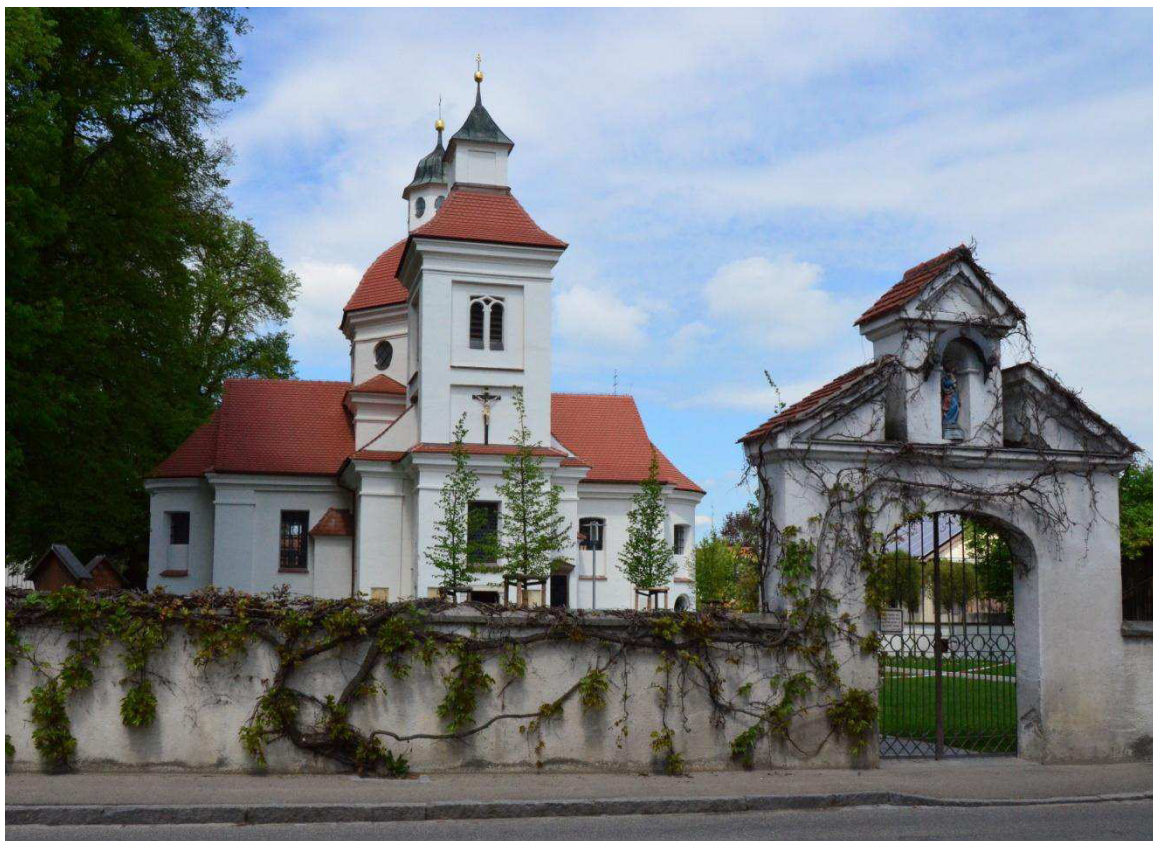
Einleitung

Im Zuge einer Gesamtanierung der Marienkapelle Binswangen wurde entschieden, die Leinwandgemälde ebenfalls zu konservieren bzw. restaurieren. Nach Erstellen eines Konzeptes und Kostenangebots wurde dieses mit Frau Hagn vom BLfD abgestimmt, danach erfolgte die Bearbeitung der Gemälde.

Das Konzept für die acht Barockgemälde baute sich auf einer Konservierung des Bestandes mit ergänzenden restauratorischen Maßnahmen auf, die exakte Aufstellung und Beschreibung der Maßnahmen ist in der folgenden Dokumentation enthalten.

Nach Abschluss der Restaurierungsmaßnahmen wurden die Gemälde wieder in der Kirche befestigt, gleichzeitig wurde von Firma TEKAHA aus Stadtbergen die Diebstahlsicherung installiert.

Die Zierrahmen der Gemälde wurden von Firma Engelhardt in Emersacker restauriert.



Objekt:	4 Leinwandgemälde aus einem Zyklus
Darstellung:	„Christi Geburt“
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmen: H.: 102cm ; B.: 72cm T.: 1,8cm
Datierung:	um 1750
Künstler:	unbekannt
Standort:	Marienkapelle Binswangen

Erhaltungszustand :

Bildträger:

Leinwand in Leinenbindung. Leim-Kleisterdoublierung auf feines Leinen in Leinenbindung.

Die originalen Spannblätter wurden entlang der Spannkanten abgeschnitten, das Gemälde anschließend auf ein Doublierleinen fixiert, wobei das Bildformat rundum um jeweils 0,5cm vergrößert wurde.

Der originale Bildträger weist in der Bildmitte und der unteren Bildhälfte mehrere Risse und Löcher auf.

Oben links hat sich die Leinwand durch einen massiven Stoß von der Vorderseite verformt, die Leinwand ist partiell überdehnt.

Am unteren Bildrand Mitte bis zum rechten Rand fehlt die Leinwand bis zu einer Höhe von 3,5cm. Vereinzelt löst sich die Verklebung der Doublierung entlang der Ränder und entlang der Risskante am unteren Bildrand.

Die Doublierleinwand wurde teils mit Kammzwecken, teils mit Reißnägeln aufgespannt. Alle Nägel sind stark korrodiert, die Doublierleinwand hat sich im Bereich der Korrosion meist zersetzt.

Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert.

Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund.

Gleichmäßiges Netzsprungcraquelée, entlang des unteren Bildrandes durch Feuchtigkeitseinwirkung auf die gesamte Breite und einer Höhe von 7cm leichte Schüsselbildung.

Grundierverluste sind im Bereich der Risse und Löcher des Bildträgers zu verzeichnen. Links oben ist durch einen Stoß von der Vorderseite her ein Grundierausbruch mit leichter Beulenbildung entstanden (H.: 2cm, B.: 0,5cm).

Die Leinwandrisse und -löcher wurden mit einer weißen Kittmasse geschlossen, die abgeschnittenen Ränder in der Breite des vergrößerten Bildformats an- bzw. überkittet. Die Kittungen wurden nicht bzw. unpassend strukturiert.

Farbschicht:

Überwiegend originaler, stabiler Zustand. Partielle Durchreibungen zu erkennen.

Im Bereich der Schadstellen und der Kittungen wurde mit Ölfarbe retuschiert. Die Retuschen sind leicht nachgedunkelt. Kerzenwachsspritzer liegen auf der originalen Malerei, unter den Übermalungen und dem Firnis.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis. Der Überzug ist durch Alterung und klimatische Einflüsse partiell crepiert und eingetrübt.

Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt, die untere Bildhälfte ist übersät mit Wachsspritzern.

Spannrahmen:

Nicht originaler, industriell gefertigter Keilrahmen aus Nadelholz mit halbrundem Absprung. Die Leisten sind zur Bildmitte hin abgeschrägt.

Das Rahmenformat wurde oben und unten auf die gesamte Breite mit jeweils zwei 0,5cm breiten, aufgenagelten Holzleisten vergrößert (oben und unten jeweils 1cm).

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches entfernen der Wachstropfen von der Rückseite und der Krampen der Alarmsicherung aus dem Spannrahmen
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche, entfernen der Wachstropfen von der Gemäldeoberfläche
- Partielles Festigen und Niederlegen aufstehender Schollenränder, vor allem entlang der Randbereiche und der Grundierausbrüche
- Glätten der Leinwandverformung im Bereiche des Stosses
- Fixieren gelöster Verbindungen der Doublierung und Ränder entlang der Randbereiche und von Altkittungen
- Entfernen von Überkittungen entlang der Randbereiche
- Abnehmen der Übermalung von drei Kittstellen (rechts unten und mittig), um das zu niedrige Kittungsniveau zu verbessern
- Vorleimen der Leinwand im Bereich der Grundierausbrüche und der drei Altkittungen
- Kitten der Ausbrüche im Bereich der ausgebrochenen Leinwand (unterer Bildrand) mit rotem Leim- Kreidegrund angereichert mit Cellulosefasern
- Kitten der Grundierausbrüche mit rotem Leim-Kreidegrund, Strukturieren der Kittungen
- Abnahme des Firnis, Teilbereiche der Retuschen und Übermalungen
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Objekt:	4 Leinwandgemälde aus einem Zyklus
Darstellung:	„Heilige Familie“
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmen: H.: 100cm ; B.: 72cm T.: 2,5cm
Datierung:	um 1750
Künstler:	unbekannt
Standort:	Marienkapelle Binswangen

Erhaltungszustand:

Bildträger:

Leinwand in Leinenbindung. Leim-Kleisterdoublierung auf feines Leinen in Leinenbindung.
Die originalen Spannblätter wurden an allen vier Seiten entlang der Spannkanten abgeschnitten.
Der originale Bildträger weist in der oberen Bildhälfte mittig drei Löcher auf.
Am unteren Bildrand ist das Originalleinen auf die gesamte Breite bis auf 3,5cm Höhe unregelmäßig abgerissen. Die Fehlstellen wurden mit Stücken einer industriell grundierten Leinwand geschlossen, die sich partiell von der Doublierleinwand ablöst und an den Kanten aufsteht. Auch entlang der übrigen Aussenkanten löst sich vereinzelt die Verbindung zur Doublierung. Die Leinwand wurde mit verschiedenen Eisennägeln aufgespannt. Alle Nägel sind stark korrodiert.
Am rechten Bildrand ist eine Druckbeule durch einen eingeschlagenen Nagel entstanden.
Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert.
Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund.
Gleichmäßiges Netzsprungcraquelée, partiell gibt es eine leichte Schüsselbildung mit scharfkantigen Schollenrändern. Grundierverluste sind im Bereich der Löcher im Bildträger zu verzeichnen.
Die Leinwandlöcher und -risse wurden mit einer weißen und roten Kittmasse geschlossen, die abgeschnittenen Leinwandränder an- bzw. überkittet. Die Kittungen wurden nicht bzw. unpassend strukturiert. Entlang der Abrißränder des unteren Bildrandes sind Spannungsrisse in der großflächigen Kittung entstanden. Die Rissränder stehen scharfkantig auf.

Farbschicht:

Meist stabiler Zustand der originalen Farbschicht.
Auf dem gesamten Gemälde ist an den leicht aufstehenden Kanten der Schollenränder die Farbe abgerieben. Die Fehlstellen, Durchreibungen und die Kittungen wurden mit Ölfarbe retuschiert. Partiiell wurde flächig mit Ölfarbe übermalt.
Die Retuschen sind leicht nachgedunkelt. Die Kittstellen fallen hier besonders auf, da sie in ihrer Struktur nicht angepasst wurden und die Ölfarbe zusätzlich stark nachgedunkelt ist. Kerzenwachsspritzer liegen auf der originalen Farbschicht, unter den Übermalungen und dem Firnis.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis. Der Überzug ist durch Alterung und klimatische Einflüsse partiell crepiert und eingetrübt.
Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt, die untere Bildhälfte ist übersät mit Wachsspritzern.

Spannrahmen:

Nicht originaler, industriell gefertigter Keilrahmen aus Nadelholz mit halbrundem Absprung. Die Leisten sind zur Bildmitte hin abgeschrägt. Ein Keil fehlt.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches entfernen der Wachstropfen von der Leinwandrückseite und der Krampen der Alarmsicherung aus dem Spannrahmen
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche
- Festigen und Niederlegen aufstehender Schollenränder
- Fixieren gelöster Verbindungen der Doublierung und Ränder von Altkittungen
- Entfernen der gelösten Leinwandanstückung am unteren Bildrand, entfernen loser Kittungen entlang der Randbereiche
- Abspannen von 7 Spannägeln am rechten Rand, um einen eingeschlagenen, korrodierten Nagel zu entfernen, der gegen die Leinwand drückt.
- Unterlegen der durch Korrosion der Spannägeln entstandenen Löcher in der Leinwand mit Gaze, Wiederaufspannen mit Pappscheiben unterlegten Kammzwecken
- Einsetzen einer Leinwandintarsie am unteren Bildrand, Fixieren des Spannrandes der Intarsie mit Pappscheiben unterlegten Kammzwecken, Vorleimen der Intarsie, Anböschern der Ausbruchränder mit rotem Leim- Kreidegrund angereichert mit Cellulosefasern
- Kitten der Ausbrüche und der unteren Randanstückung mit rotem Leim-Kreidegrund
- Abnahme des Firnis und Teile der Übermalung und Retuschen mit einem Lösungsmittelgemisch
- Abnahme der Wachspritzer mechanisch und mit Terpentinöl
- Verbessern der Altkittungen durch reduzieren bzw. ersetzen und strukturieren
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Objekt: 4 Leinwandgemälde aus einem Zyklus

Darstellung:	„Maria Heimsuchung“
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmen: H.: 94cm ; B.: 67,5cm T.: 2,5cm
Datierung:	um 1750
Künstler:	unbekannt
Standort:	Marienkapelle Binswangen

Erhaltungszustand :

Bildträger:

Leinwand in Leinenbindung. Leim-Kleisterdoublierung auf feines Leinen in Leinenbindung.

Die originalen Spannblätter wurden entlang der Spannkanten abgeschnitten, das Gemälde anschließend auf ein Doublierleinen fixiert.

Im oberen linken Bilddrittel sind mindestens 6 Löcher in Verbindung mit auslaufenden Rissen in der Leinwand.

Der untere und obere originale Bildrand ist bis auf eine Höhe von 3cm Höhe unregelmäßig abgerissen. Die Verklebung der Doublierung löst sich entlang der Ränder und entlang Ausbruchkanten im Bereich der gekitteten Löcher.

Die Doublierleinwand wurde teils mit verschiedenartigen Nägeln aufgespannt. Alle Nägel sind stark korrodiert, ein Drittel ist durch die Spannblätter gerostet.

Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert.

Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund.

Gleichmäßiges feines Netzsprungcraquelée. Sämtliche Ausbrüche wurden mit einer weißen Kittmasse geschlossen. Die Ränder der Kittungen im Bereich der Leinwandlöcher stehen schüsselartig auf.

Die fehlenden Leinwandränder und abgeschnittenen Spannkanten wurden auf der Bildvorderseite mit weißem Kreidegrund angebösch. Neue Grundierverluste sind vor allem entlang der Bildränder entstanden.

Die Kittungen wurden nicht bzw. unpassend strukturiert.

Farbschicht:

Überwiegend originale, stabile Farbigkeit der Ölfarben.

Im Bereich der Schadstellen und der Kittungen wurde mit Ölfarbe retuschiert. Die Retuschen sind leicht nachgedunkelt.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis. Der Überzug ist durch Alterung und klimatische Einflüsse partiell crepiert und eingetrübt.

Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt.

Spannrahmen:

Nicht originaler, industriell gefertigter Keilrahmen aus Nadelholz mit halbrundem Absprung. Die Leisten sind zur Bildmitte hin abgeschrägt.

Der Rahmen hat sich durch ein ungleichmäßiges Auskeilen leicht konkav verzogen.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches Entfernen der Wachstropfen von der Leinwandrückseite und Krampen und der Magnetsicherung der Alarmsicherung aus dem Spannrahmen
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche
- Entfernen loser Kittungen entlang der Gemälderänder
- Festigen und Niederlegen aufstehender Schollenränder
- Fixieren gelöster Verbindungen der Doublierung und Abrissränder der Originalleinwand
- Vorleimen der Grundierausbrüche
- Kitten der Ausbrüche mit rotem Leim-Kreidegrund, angereichert mit Cellulosefasern, versäubern und strukturieren der Kittstellen
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Objekt:	4 Leinwandgemälde aus einem Zyklus
Darstellung:	„Himmelfahrt“
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmen: H.: 95,5cm ; B.: 68,5cm T.: 2,5cm
Datierung:	um 1750
Künstler:	unbekannt
Standort:	Marienkapelle Binswangen

Erhaltungszustand:

Bildträger:

Leinwand in Leinenbindung. Leim-Kleisterdoublierung auf feines Leinen in Leinenbindung. Die originalen Spannränder wurden entlang der Spannkanten abgeschnitten, das Gemälde anschließend auf ein Doublierleinen fixiert, wobei das Bildformat rundum um jeweils 0,5cm vergrößert wurde. Der originale Bildträger weist in der gesamten Fläche zahlreiche Risse und Löcher auf. Vereinzelt löst sich die Verklebung der Doublierung entlang der Aussenränder und entlang der Risskanten im Bereich der Löcher und Leinwandrisse. Die Doublierleinwand wurde teils mit Kammzwecken, teils mit Reißnägeln aufgespannt. Alle Nägel sind stark korrodiert, zum Teil durch die Spannränder. Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert. Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund. Ungleichmäßiges Netzsprungcraquelée. Grundierverluste sind im Bereich der Risse und Löcher des Bildträgers zu verzeichnen. Zahlreiche Ausbrüche entlang der Bildränder. Die Leinwandrisse und -löcher wurden mit zwei verschiedenen Kittmassen geschlossen: einer fasrigen gelb-weißen Masse und einer roten Kittmasse. Die abgeschnittenen Ränder wurden stellenweise mit der roten Kittmasse angebösch. Die Kittungen wurden nicht bzw. unpassend strukturiert, die roten Kittungen wurden nicht versäubert und liegen z.T. auf der originalen Malerei. Zwischen dem Abrißrand und den flächigen Kittungen sind Spannungsrisse entstanden, die Ränder stehen scharfkantig auf. Vereinzelt wurden unter die Risskanten ausgebrochene Schollen verklebt, so dass hier die Kittstellen und Rissränder Beulen bilden.

Farbschicht:

Überwiegend originale, stabile Farbigkeit der Ölfarben. Durch eine unsachgemäße Oberflächenreinigung wurde die Farbschicht zum Teil so stark reduziert, dass das weiße Leinwandkorn durchscheint. Partiiell wurde die Darstellung malerisch und flächig mit Ölfarbe übermalt, Darstellungen konturiert. Im Bereich der Schadstellen und der Kittungen wurde mit Ölfarbe retuschiert. Die Retuschen sind leicht nachgedunkelt.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis. Der Überzug ist durch Alterung und klimatische Einflüsse partiell crepiert und eingetrübt. Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt, auf der Oberfläche der unteren Bildhälfte sind Wachsspritzer.

Spannrahmen:

Nicht originaler, industriell gefertigter Keilrahmen aus Nadelholz mit halbrundem Absprung. Die Leisten sind zur Bildmitte hin abgeschrägt.

Das Rahmenformat wurde oben und unten auf die gesamte Breite mit jeweils zwei 0,5cm breiten, aufgenagelten Holzleisten vergrößert.

Durch das Auskeilen des Rahmens haben sich die Leisten zur Rückseite hin aufgespreizt. Ein Keil fehlt.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches entfernen der Wachstropfen von der Leinwandrückseite und Krampen der Alarmsicherung aus dem Spannrahmen
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche
- Entfernen loser Kittungen
- Festigen und Niederlegen aufstehender Risskanten und Kittungen
- Fixieren gelöster Verbindungen der Doublierung entlang der Ränder mit Acrykleber 360HV
- Abnahme des Firnis und kleiner Ölretuschen mit einem Lösungsmittelgemisch
- Mechanisches Entfernen von Überkittungen bzw. aufstehender Rissränder
- Vorleimen der Doublierleinwand und der Grundierausbrüche mit verdünntem Hasenleim
- Vorkitten der Leinwandausbrüche mit rotem Leim-Kreidegrund, angereichert mit Cellulosefasern
- Versäubern und strukturieren der Kittungen, isolieren der Kittungen mit Dammarfirnis
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Objekt:	Leinwandgemälde
Darstellung:	„Marienkrönung“
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Zierrahmen: H.: 82cm ; B.: 60,5cm T.: 1,8cm
Datierung:	um 1700
Künstler:	unbekannt
Standort:	Marienkapelle Binswangen

Erhaltungszustand :

Bildträger:

Feine Leinwand in Leinenbindung. Leim-Kleisterdoublierung auf feines Leinen in Leinenbindung. Die Doublierleinwand besteht aus zwei Teilen: zweidrittel des oberen Bildbereichs wurden mit einem feinen Baumwollgewebe doubliert, das untere Drittel mit einem feinen Baumwolltuch leicht überlappend angesetzt. Die originalen Spannränder wurden an allen vier Seiten entlang der Spannkanten glatt abgeschnitten.

Der originale Bildträger ist am unteren Bildrand auf eine Breite von 48cm und einer maximalen Höhe von 23,5cm unregelmäßig ausgebrochen. In diese Fehlstelle wurde eine Leinwand eingesetzt. Durch Spannungsunterschiede weist hier die Leinwand eine Verformung auf.

Entlang der Aussenkanten löst sich stellenweise die Verbindung zur Doublierung. Am rechten Bildrand mittig ist eine kreisrunde Druckstelle.

Die Leinwand wurde mit verschiedenen Eisennägeln aufgespannt, wobei eine weitere Nagelung noch unter dem Spannrand befindet. Rechts unten und unten mittig befinden sich jeweils ein Nagel, die herausstehen und Druckstellen in der Leinwand verursachen. Der untere Bildrand wurde auf der Bildvorderseite zusätzlich mit drei Nägeln fixiert. Alle Nägel sind stark korrodiert.

Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert.

Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund.

Gleichmäßiges Netzspruncraquelée, partiell gibt es eine leichte Schüsselbildung mit scharfkantigen Schollenrändern.

Grundierverluste sind im Bereich im und um den Leinwandausbruch zu verzeichnen, zusätzlich entlang der Spannränder und den Druckstellen.

Die Ausbrüche wurden mit einer weißen Kittmasse geschlossen. Die Kittung auf der Intarsie wurde nicht strukturiert. Zwischen dem Abrißbrand und der großflächigen Kittung sind Spannungsrisse entstanden. Die Rissränder stehen scharfkantig auf.

Farbschicht:

Überwiegend originale, stabile Farbigkeit der Ölfarben. Fehlstellen, Durchreibungen und die Kittungen wurden mit Ölfarbe retuschiert. Im unteren Bilddrittel wurde die Darstellung malerisch angeglichen und überarbeitet.

Die Retuschen sind leicht nachgedunkelt.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis. Der Überzug ist durch Alterung und klimatische Einflüsse partiell crepiert und eingetrübt. Eine Firnisschicht wurde um die Figuren aufgebracht.

Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt.

Spannrahmen:

Einfache Nadelholzleisten, einfach überblattet. Die Eckverbindungen sind verleimt und zusätzlich genagelt. Auf der Rückseite der unteren Leiste ist eine Magnetsicherung der Alarmanlage aufgeschraubt. Oben rechts hat sich die Verbindung gelöst. Der Spannrahmen besitzt eine gute Eigenstabilität.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches entfernen der Wachstropfen, Krampen, Kupferdrähte und Abschrauben der Magnetsicherung der Alarmsicherung
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche
- Verleimen der Eckverbindung am Spannrahmen mit Fischleim
- Festigen und Niederlegen aufstehender Risskanten mit Hausenblase und Leim-Kreidegrund
- Fixieren gelöster Verbindungen der Doublierung entlang der Ränder mit Acrykleber 360HV
- Abspannen von 8 Spannägeln am rechten unteren Rand und unterer Rand mittig, um jeweils einen eingeschlagenen, korrodierten Nagel zu entfernen.
- Unterlegen der durch Korrosion der Spannägeln entstandenen Löcher in der Leinwand mit Gaze, Wiederaufspannen mit Pappscheiben unterlegten Kammzwecken
- Vorleimen der Grundierausbrüche, Kitten der Ausbrüche mit rotem Leim- Kreidegrund , Versäubern und strukturieren der Kittstellen, isolieren der Kittungen mit Dammar firnis
- Abnahme des Firnis und kleiner Ölretuschen mit einem Lösungsmittelgemisch
- Glätten der Leinwandverformungen durch Beschweren
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Objekt:	Leinwandgemälde
Darstellung:	„Tod des heiligen Joseph“
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Schmuckrahmen: H.: 80cm ; B.: 60cm T.: 1,8cm
Datierung:	1721
Künstler:	Signatur: Johan He?? 1721 (evtl. Johann Heel)
Standort:	Marienkapelle Binswangen

Erhaltungszustand:

Bildträger:

Feine Leinwand in Leinenbindung. Leim-Kleisterdoublierung auf feines Leinen in Leinenbindung. Die originalen Spannränder sind nur sehr schmal. Zum Teil wurden die originalen Nagellöcher wieder verwendet, zum größten Teil sind sie ausgerissen und weisen runde Korrosionslöcher auf.

Der originale Bildträger weist mindestens zwei Löcher (1cm x 1cm) in der Bildmitte auf, die durch mechanische Einwirkung von der Vorderseite entstanden sind.

Entlang der Spannränder löst sich die Verbindung zur Doublierung.

Die Leinwand wurde mit kleinen Kammzwecken aufgespannt. Alle Nägel sind stark korrodiert, zum Teil durch den Spannrand.

Am rechten Bildrand ist eine Druckbeule entstanden.

Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert.

Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund.

Gleichmäßiges feines Netzsprungcraquelée, keinerlei aufstehende Schollenränder. Vereinzelt sind neben der Leinwandlöcher vereinzelt kleinere Grundierausbrüche zu verzeichnen.

Die Leinwandlöcher und wenigen Ausbrüche wurden mit einer weißen Kittmasse geschlossen.

Farbschicht:

Überwiegend originale, stabile Ölfarbenmalerei.

Allerdings wurden bei einer früheren Oberflächenreinigung originale Farbbereiche so stark reduziert, dass hier die rote Grundierung sichtbar wurde.

Die Kittstellen und der Faltenwurf der rechten Figur wurden mit Ölfarbe retuschiert bzw. konturiert..

Die Retuschen sind leicht nachgedunkelt.

Bei der Doublierung sind Reste der Doubliermasse auf der Oberfläche verblieben und lassen die Malerei trüb erscheinen.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis. Der Überzug ist durch Alterung und klimatische Einflüsse partiell crepiert und eingetrübt.

Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt.

Spannrahmen:

Einfach überblatteter Nadelholzrahmen.

Auf der unteren Leistenrückseite ist eine Magnetsicherung aufgeschraubt. Die Leisten sind durch Befall mit HZI geschwächt. Die lockeren Eckverbindungen sind jeweils mit einem Nagel fixiert. Der Rahmen ist instabil.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches entfernen der Wachstropfen von der Leinwandrückseite, der Krampen und der Alarmsicherung aus dem Spannrahmen
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche
- Beschweren der Beule am rechten Rand, Mitte
- Entfernen von insgesamt vier Nägeln an den Eckverbindungen des Spannrahmens, da sie auf der Bildseite umgeschlagen wurden und gegen die Leinwand drücken
- Entfernen durchgerosteter Spannägeln und der darunter eingeschlagenen Nägel einer früheren Aufspannung (sieben)
- Fixieren gelöster Spannränder des originalen Bildträgers auf dem Doublierträger
- Fixieren von Gaze auf die Rückseite der Löcher in den Spannrändern (fünf)
- Ergänzen der Spannriegel mit Pappscheiben unterlegten Kammzwecken
- Abnahme des Firnis, kleiner Ölretuschen und der Reste des Doublierungsmittels mit einem Lösungsmittelgemisch
- Vorleimen der Grundierausbrüche
- Kitten der Ausbrüche mit rotem Leim-Kreidegrund, angereichert mit Cellulosefasern, versäuern und strukturieren der Kittstellen
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Objekt:	Leinwandgemälde
Darstellung:	Hl. Joseph
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmenleiste: H.: 104,5cm ; B.: 86,5cm T.: 2,5cm mit Rahmenleiste: H.: 106,5cm B.: 88,5cm
Datierung:	um 1730
Künstler:	unbekannt
Standort:	Marienkapelle Binswangen

Erhaltungszustand :

Bildträger:

Leinwand in Leinenbindung. Leim-Kleisterdoublierung auf ein sehr grobes Leinen in Leinenbindung. In der Doublierleinwand sind vereinzelt Löcher durch Anobienfrass.

Die originalen Spannränder sind größtenteils noch vorhanden, stellenweise ist der Spannrand aus- bzw. abgerissen.

Oben rechts ist ein Loch in der Leinwand (3cm x 3,5cm), unten in der Bildmitte ist ein vertikaler Riß (5cm), der in einen zungenförmigen Riss übergeht. Sie sind durch mechanische Einwirkung von der Vorderseite her entstanden.

Die Leinwand wurde mit Eisennägeln aufgespannt. Alle Nägel sind stark korrodiert, zum Teil durch die Leinwand des Spannrandes.

Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert.

Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund.

Gleichmäßiges feines Netzsprungcraquelée, keine scharfkantig aufstehenden und ausbruchgefährdeten Grundierschollen. Im gesamten Bildbereich sind zahlreiche ältere, kleinere Aussprünge entstanden, die alle direkt auf die Leinwand farbig eingestimmt wurden.

Neuere Ausbrüche sind im Bereich der mechanischen Beschädigungen und entlang der Spannränder entstanden, die Leinwand ist hier sichtbar.

Das Leinwandloch und einige Ausbrüche wurden mit einer weißen Kittmasse geschlossen, der Randbereich wurde mit umlaufend mit einem rot eingefärbten Kreidegrund gekittet.

Farbschicht:

Überwiegend originale, stabile Ölfarbenmalerei. Der Hintergrund wurde vermutlich durch eine frühere Reinigungsmaßnahme stark gedünnt.

Reste der Kleisterdoubliermasse liegen flächig auf der Oberfläche und beeinträchtigen durch Trübung die Ablesbarkeit der Farben.

Ganze Bildbereiche wurden malerisch mit Ölfarbe überarbeitet, wobei die zahlreichen älteren Grundierausbrüche direkt auf die Leinwand mit eingestimmt wurden. Bei einer weiteren Maßnahme wurden partiell Retuschen mit Ölfarbe aufgebracht, auch auf die obere Kittung des Leinwandloches. Die Retuschen sind stark nachgedunkelt.

Von den mechanisch verursachten Grundierausbrüchen gehen Kratzspuren in der Farbschicht Richtung Bildmitte.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis.
Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt.

Spannrahmen:

Nicht originaler, industriell gefertigter Keilrahmen aus Nadelholz mit halbrundem Absprung. Die Leisten sind zur Bildmitte hin abgeschrägt. Alle Keile fehlen. Auf der unteren Leistenrückseite ist eine Magnetsicherung aufgeschraubt

Auf den Spannrand sind als Umrandung grob gehobelte Nadelholzleisten bündig zur Bildoberkante aufgenagelt (H.: 1,2cm x T.: 0,6cm). Die Leisten sind ungleichmäßig braun gebeizt.

In den Leisten des Spannrahmens sowie auch den umlaufenden Holzleisten sind Löcher durch Befall mit HZI.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches entfernen der Wachstropfen, Krampen, Kupferdrähte von der Leinwandrückseite, abschrauben der Magnetsicherung der Alarmsicherung vom Spannrahmen
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche
- Festigen der Ausbrüchränder im Bereich der mechanischen Beschädigung
- Abnahme des Firnis, der Kleistermasse und Teile der Übermalung, kleinere Ölretuschen bleiben bestehen, da sie nur sehr schwer löslich sind.
- Vorleimen der Leinwand im Bereich der Grundierausbrüche und der übermalten Grundierausbrüche
- Kitten sämtlicher Ausbrüche, versäubern und strukturieren der Kittstellen
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Lasieren der holzsichtigen Rahmenleiste in einem Braunton mit Harz-Ölfarbe
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Objekt:	Leinwandgemälde
Darstellung:	Hl. Joseph "Joseph Protector Carmeli"
Material:	Ölfarbe auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmenleiste: H.: 117,5cm ; B.: 84,5cm T.: 2,5cm
Datierung:	um 1750
Künstler:	unbekannt
Standort:	Marienkapelle Binswangen
Ansprechpartner:	Architekturbüro: Peter Heim, Schwabmünchen Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege: Frau Cornelia Hagn
Restaurierungszeitraum:	Februar 2012 – April 2012

Erhaltungszustand :

Bildträger:

Grob und locker gewebte Leinwand in Leinenbindung, der originale Bildträger ist nicht doubliert. Die originalen Spannblätter sind größtenteils noch vorhanden, stellenweise ist der Spannrand aus- bzw. abgerissen. Bei einer Neuauflage wurde nicht auf die originale Nagelung geachtet. Die kreisrunden Löcher der ursprünglichen Nagelung in den Spannblättern sind durch Korrosion der Nagelköpfe entstanden. Die Leinwand wurde mit Eisennägeln aufgespannt. Alle Nägel sind stark korrodiert, Unten rechts wurde das Gemälde von der Vorderseite her zusätzlich mit fünf Nägeln fixiert. Auf der Rückseite wurde ein feiner Kupferdraht als Alarmsicherung mit Wachstropfen auf der Leinwand und zusätzlich mit eingeschlagenen Metallkrampen am Spannrahmen fixiert. Die Rückseite des Gemäldes ist stark mit Spinnweben und Staub verschmutzt.

Grundierung:

Rot pigmentierter Kreide- bzw. Halbölgrund. Gleichmäßiges feines Netzsprungcraquelée, die Grundierschollen stehen größtenteils schüsselförmig auf. Im gesamten Bildbereich sind zahlreiche kleine Aussprünge und ein großflächiger entstanden (max. 6,5cm x 2cm), ganz vereinzelt sind kleine Ausbrüche mit Ölfarbe direkt auf die Leinwand eingestimmt worden. Entlang der Spannkanten wurde mit einer hellroten Kittmasse aufge kittet. Im gesamten unteren Schriftfeld wurden Ausbrüche mit der hellroten Kittmasse geschlossen.

Farbschicht:

Überwiegend originale Ölfarbenmalerei. Partell wurde über gekittete Grundierausbrüche malerisch mit Ölfarbe ergänzt, das Schriftfeld ist komplett überarbeitet. Im Schriftfeld ist vereinzelt die ergänzte Ölfarbe von den hellroten Kittstellen abgeplatzt. Vereinzelt wurde mit Ölfarbe konturiert und retuschiert. Die Retuschen sind stark auffallend nachgedunkelt.

Überzug:

Nicht originaler, leicht vergilbter Naturharzfirnis. Die Gemäldeoberfläche ist stark verschmutzt und verstaubt.

Spannrahmen:

Nicht originaler, industriell gefertigter Keilrahmen aus Nadelholz mit halbrundem Absprung und einer mittig eingezapften Quertaverse mit einem Keil. Die Leisten sind zur Bildmitte hin abgeschrägt. Der Rahmen wurde oben und unten auf die gesamte Breite mit einer aufgenagelten Nadelholzleiste vergrößert (0,8cm x 2,3cm). In den Leisten des Spannrahmens sowie auch den umlaufenden Holzleisten sind vereinzelt Löcher durch Befall mit HZI.

Auf die untere Leiste wurde auf die Rückseite eine Magnetsicherung der Alarmanlage aufgeschraubt.

Durchgeführte Maßnahmen:

- Absaugen der Rückseite, mechanisches entfernen der Wachstropfen, Krampen, Kupferdrähte von der Leinwandrückseite, Abschrauben der Magnetsicherung der Alarmsicherung vom Spannrahmen
- Entfernen von Schmutz zwischen Leinwand und Spannrahmen
- Reinigen der Oberfläche
- Festigen und Niederlegen aufstehender Schollenränder mit Hausenblase
- Abnahme des Firnis und Teile der Retuschen und Übermalungen
- Kitten der Ausbrüche mit rotem Leim- Kreidegrund, Versäubern und strukturieren der Kittstellen
- Aufbringen eines Zwischenfirnis (Dammar in Shellsol/Terpentinöl 4:1)
- Retuschieren der Fehlstellen und durchgeriebener Partien mit Harz-Ölfarben und Dammar
- Aufbringen von Kupferdrähten und Magnetsicherungen auf die Rückseite der Gemälde durch Firma : „TEHAKA“ Sicherheitstechnik, Stadtbergen
- Aufbringen eines Schlussfirnis
- Einbau in den Zierrahmen

Verwendete Materialien:

Reinigung:

Gemäldeoberfläche: Destilliertes Wasser und Blockschwamm
Spannrahmen: Destilliertes Wasser

Festigung:

Hausenblasenleim (in Blättern, Fa. Kremer) in dest. Wasser
Hollytex Folie (Deffner und Johann)
Wärmelampe

Abnahme:

Lösungsmittelgemisch Ethylacetat/Methylethylketon im Verhältnis 1:1
Lösungsmittelgemisch aus Isopropanol/Isooctan im Verhältnis 1:1

Vorleimung der Ausbrüche:

Verdünnter Hautleim (Fa. Kühny)

Kittung:

Roter Leim-Kreidegrund aus Bologneserkreide / Champagnerkreide im Verhältnis 1:1, Eisenoxid – Pigmente (Fa. Kremer)
Füllstoff: Cellulosemehl (Fa. Kremer)

Fixieren der Leinwand:

Acrykleber 360 HV, Lascaux (Fa. Kremer)

Gaze;

Baumwollgaze, beschichtet mit Heißsiegelkleber 375, Beva (Lascaux)

Intarsien, Randanstückung:

Belgische Leinwand 597, Fadenzahl 10x10, Gewicht: 335g/m² (Fa. Kremer)

Aufspannung;

Pappscheiben aus säurefreiem Karton (Fa. Klug), Kammzwecken gebläut (fa. Boesner)

Retusche:

Harzölfarbe „Mussini“ (Schminke) in Dammarfirnis (1a Dammar, Fa. Kremer, in Shellsol/Terpentinöl, Verhältnis 1:4),
Ölfarbe „Old-Holland“ classic, Scheveningen classic (Firma Boesner)
Shellsol T, aromatenfrei (Fa. Kremer)

Holzarbeiten:

Verleimen der Rahmenleisten: Fischleim flüssig (Fa. Kremer)

Überzug:

Zwischenfirnis: Dammarfirnis (1a Dammar, Fa. Kremer, in Testbenzin/Terpentinöl, Verhältnis 1:4)
Schlussfirnis: Dammarfirnis (1a Dammar, Fa. Kremer, in Testbenzin/Terpentinöl, Verhältnis 1:4)

Einbau der Gemälde:

Leinwandhalter aus verzinktem Stahl (Fa. Boesner), verzinkte Schrauben

Fotodokumentation:

Kamera: Canon EOS 600 D, digital

Fotonachweis

Objekt:	Maria Heimsuchung
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	01.



Trübes Erscheinungsbild durch crepierten Firnis,
beschnittene und gelöste Spannblätter, Verschmutzung

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0810

Datum: 13.2.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Maria Heimsuchung
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	02.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1743

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Christi Geburt
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	03.



Trübes Erscheinungsbild durch crepierten Firnis,
beschnittene Spannblätter, flächige Übermalungen

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0871

Datum: 13.2.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Christi Geburt
Ausschnitt:	Detail Rückseite, unterer Bildrand
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	04.



Alarmsicherung: Kupferdraht, befestigt mit Krampen
und Klebewachs, aufgeschraubte Magnetsicherung

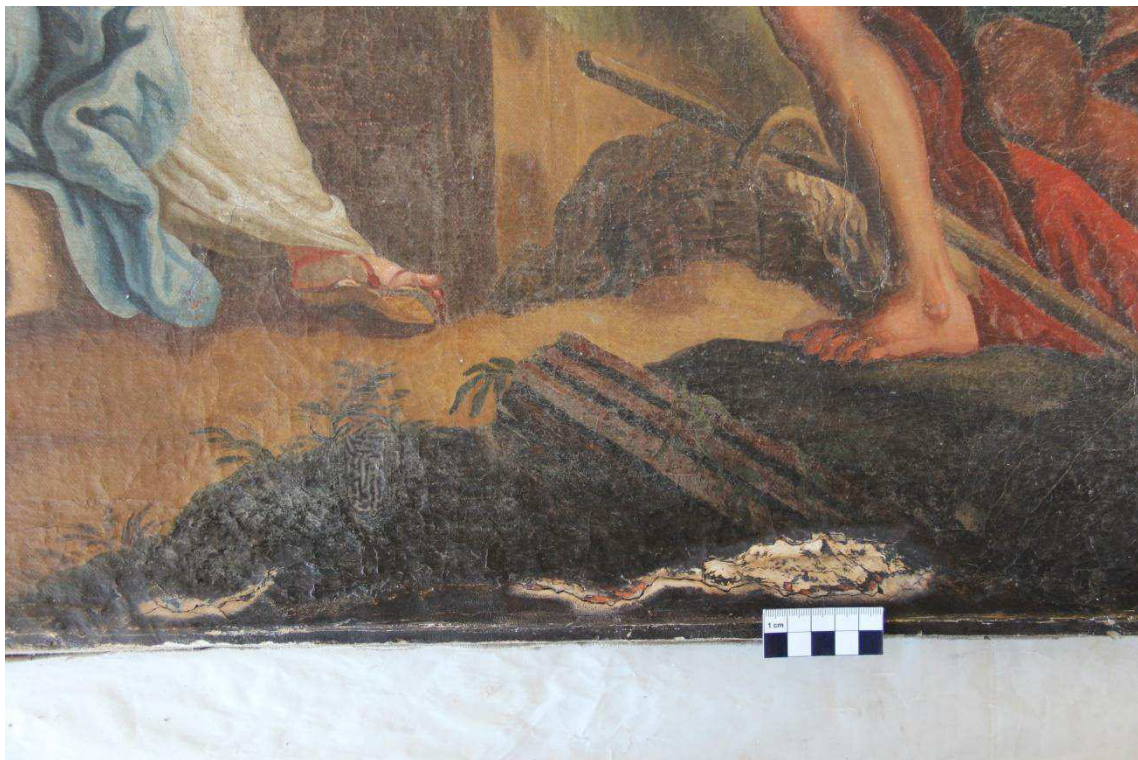
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0875

Datum: 14.2.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Christi Geburt
Ausschnitt:	Detail Vorderseite, unterer Bildrand
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	05.



Getrübter und vergilbter Firnis, auffallende Kittstellen,
Retuschen und Übermalung (z.T. abgenommen),

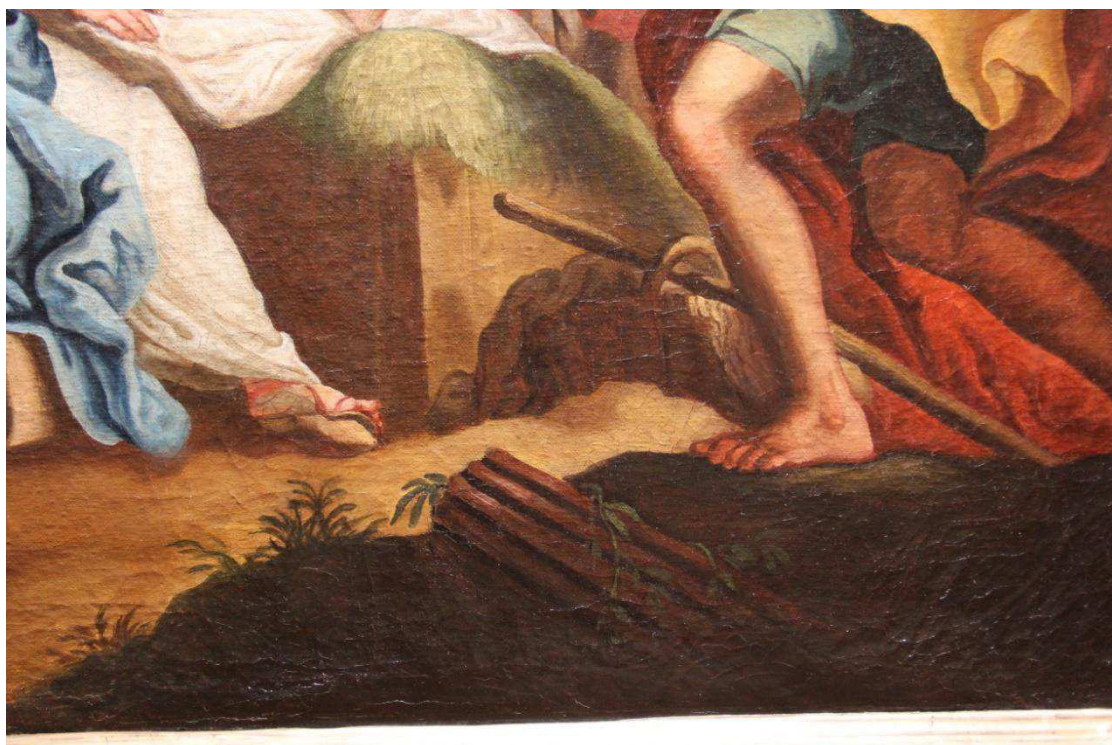
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1028

Datum: 22.2.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Christi Geburt
Ausschnitt:	Detail Vorderseite, unterer Bildrand
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	06.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1720

Datum: 29.4.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Christi Geburt
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	07.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1716

Datum: 29.4.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	08.



Getrübter Firnis, Oberflächenverschmutzung, Wachspritzer,
flächige Kittung am unteren Bildrand,

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0911

Datum: 15.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	09.



Getrübter Firnis, Oberflächenverschmutzung, Wachspritzer,
ausgebrochene Kittung, aufstehende Risskanten entlang
des Kittstellenrandes

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0855

Datum: 13.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	10.



Abnahme der gelockerten Kittung,
sichtbare Doublierleinwand

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0918

Datum: 15.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	11.



Vorbereitete Leinwandintarsie: konturgenau zugeschnitten,
Leinwand zur Bildseite hin ausgefranst,
jeden zweiten Faden ausgeschnitten

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0935

Datum: 16.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	12.



Oberfläche gereinigt, Firnis und Übermalungen abgenommen,
eingesetzte Intarsie mit rotem Kreidegrund
gekittet, versäubert und strukturiert

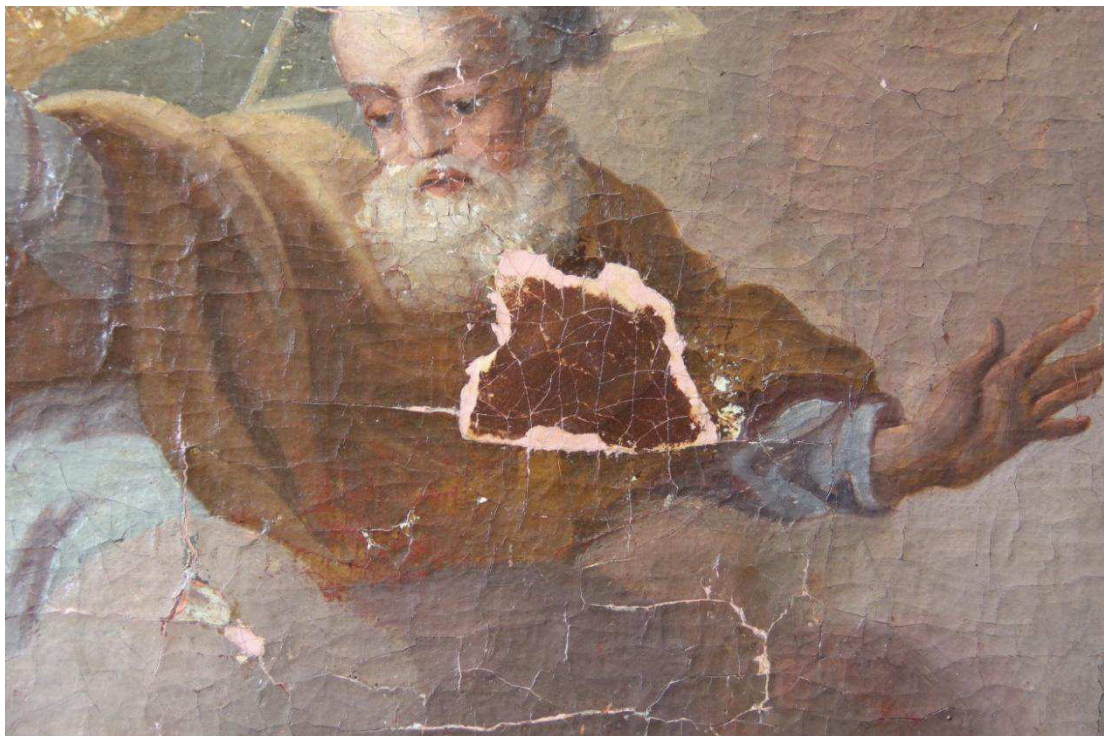
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1606

Datum: 11.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	13.



Oberfläche gereinigt, Grundierung gefestigt, Firnis und
Übermalungen abgenommen, Ausbrüche gekittet
und versäubert, verbesserte Altkittung,

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1605

Datum: 11.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Detail Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	14.



Retuschierte Fehlstellen und großflächige Kittstelle,
vgl. Abb. 12

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1759

Datum: 30.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Heilige Familie
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	15.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital IMG-Nr. 1753 Datum: 30.04.2012 Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Tod des heiligen Josef
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	16.



Oberflächenverschmutzung, trübes Erscheinungsbild durch
crepierten Firnis, Markierung des Spannrahmens

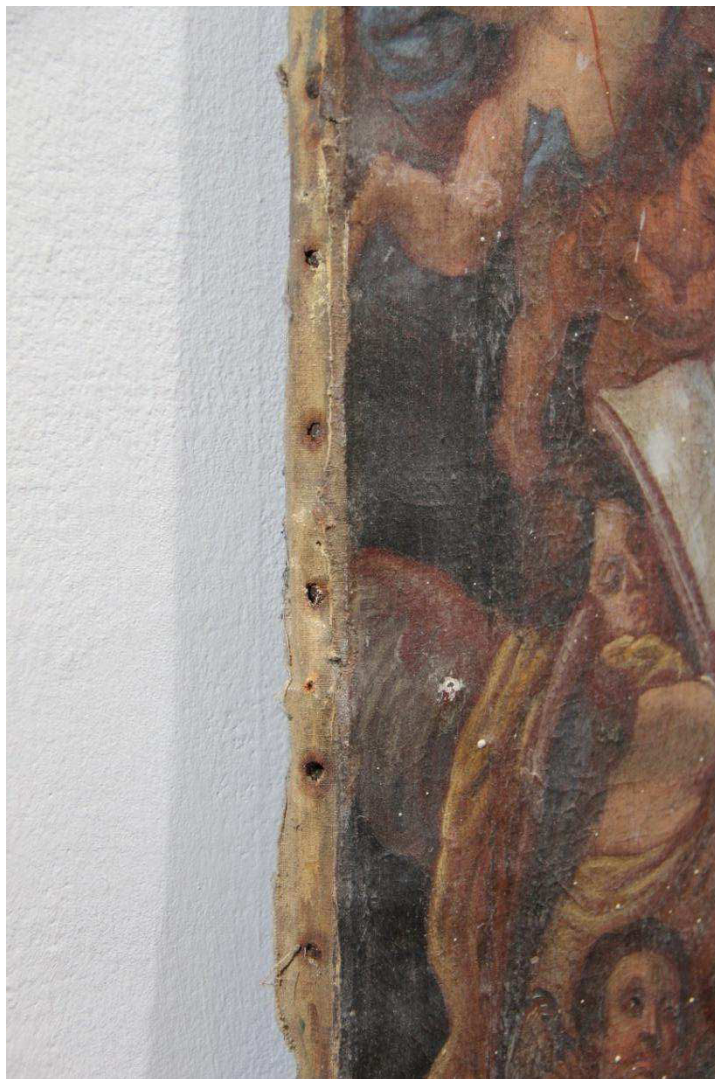
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0791

Datum: 13.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Tod des heiligen Josef
Ausschnitt:	Detail Vorderseite, .linker Rand
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	17.



Oberflächenverschmutzung, Wachspritzer,
Farbschichtausbruch, durchkorrodierte Spannnägel

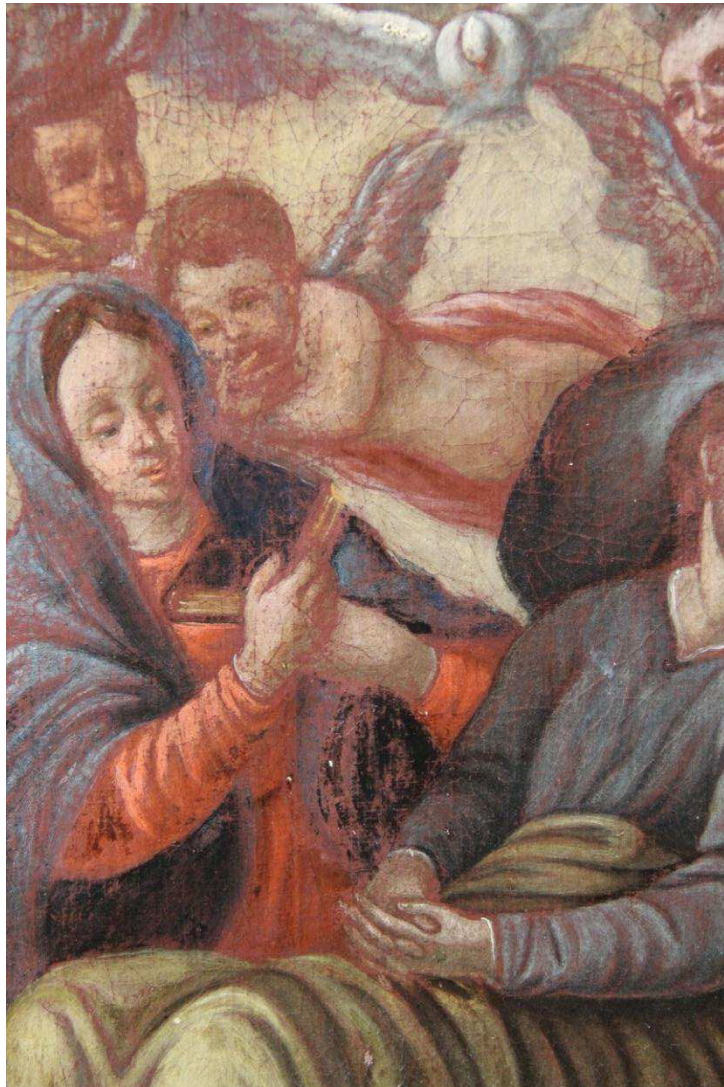
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0796

Datum: 13.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Tod des heiligen Josef
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	18.



Nach der Reinigung und Abnahme der Übermalung:
verputzte, reduzierte Farbschicht, grobes Craquelée

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1579

Datum: 11.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Tod des heiligen Josef
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	19.



Retuschierte Verputzungen, vgl. Abb. 18

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1679

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Tod des heiligen Josef
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	20.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1672

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Himmelfahrt Maria
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	21.



Oberflächenverschmutzung, trübes Erscheinungsbild durch
crepierten Firnis, Rissbildung entlang der flächigen
Kittstellen, aufstehende Rissränder

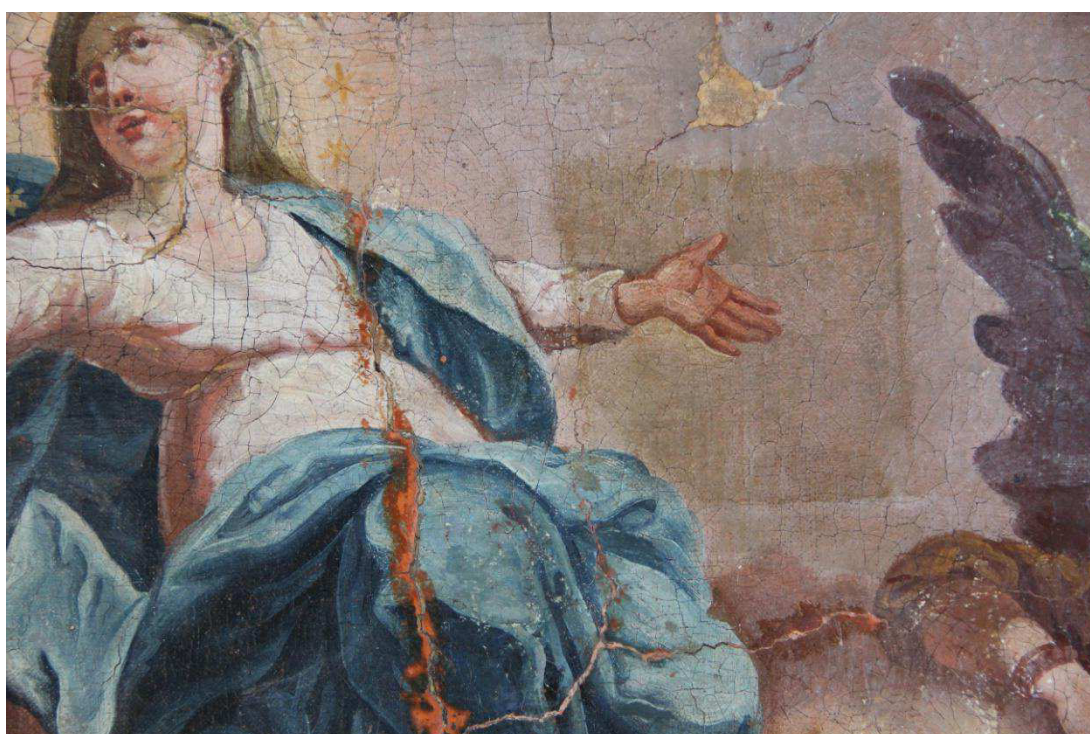
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0802

Datum: 13.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Himmelfahrt Maria
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	22.



Während der Firnisabnahme: Reste des vergilbten Firnis,
reingelegte Altkittungen (weiß und rot), starke Craqueléebildung,
Reste schwer löslicher Öletuschen

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1441

Datum: 27.03.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Himmelfahrt Maria
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Zwischenzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	23.



Abgenommener Firnis und Retuschen, sichtbares
Leinwandkorn durch reduzierte Farbschicht, Reste
schwer löslicher Ölretuschen

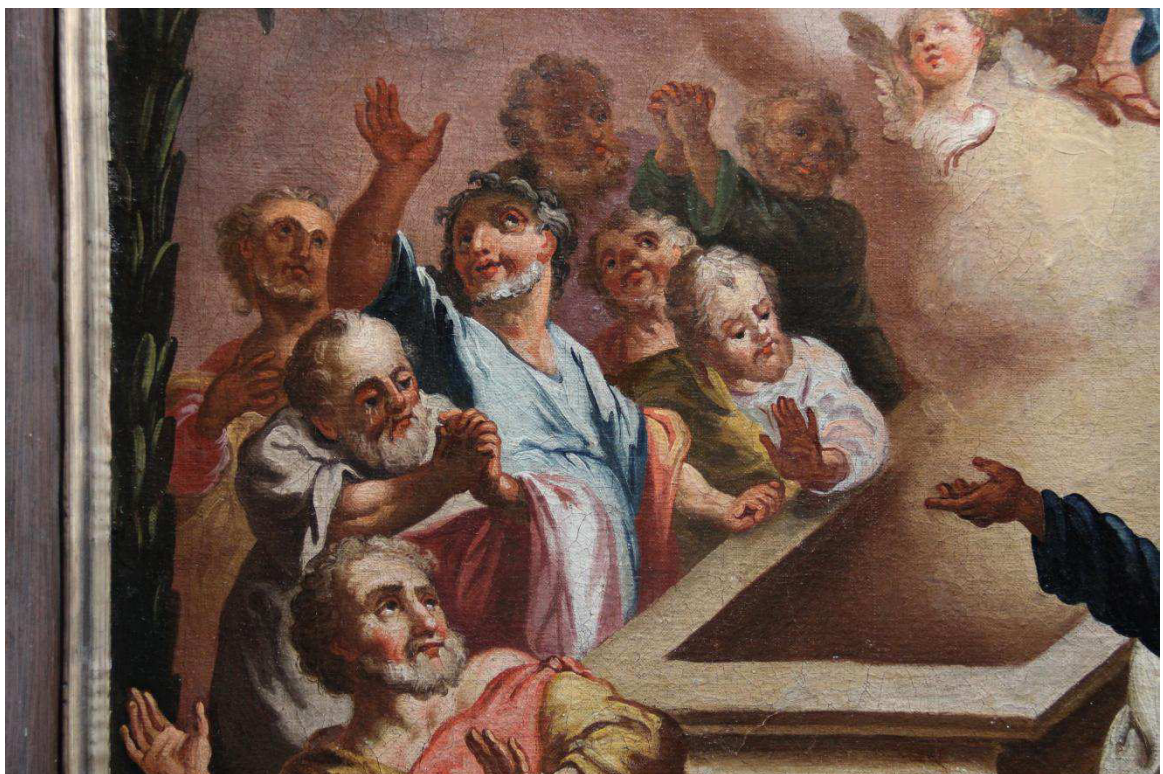
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1662

Datum: 23.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Himmelfahrt Maria
Ausschnitt:	Ausschnitt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	24.



Gereinigte Oberfläche, abgenommene Firnissschicht und
Retuschen, verbesserte Kittungen, retuschiert

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1734

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Himmelfahrt Maria
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	25.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1730

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Marienkrönung
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	26.



Oberflächenverschmutzung, trübes Erscheinungsbild durch
crepierten und vergilbten Firnis, Rissbildung entlang der
flächigen Kittstelle, aufstehende Rissränder,
Markierung des Spannrahmens

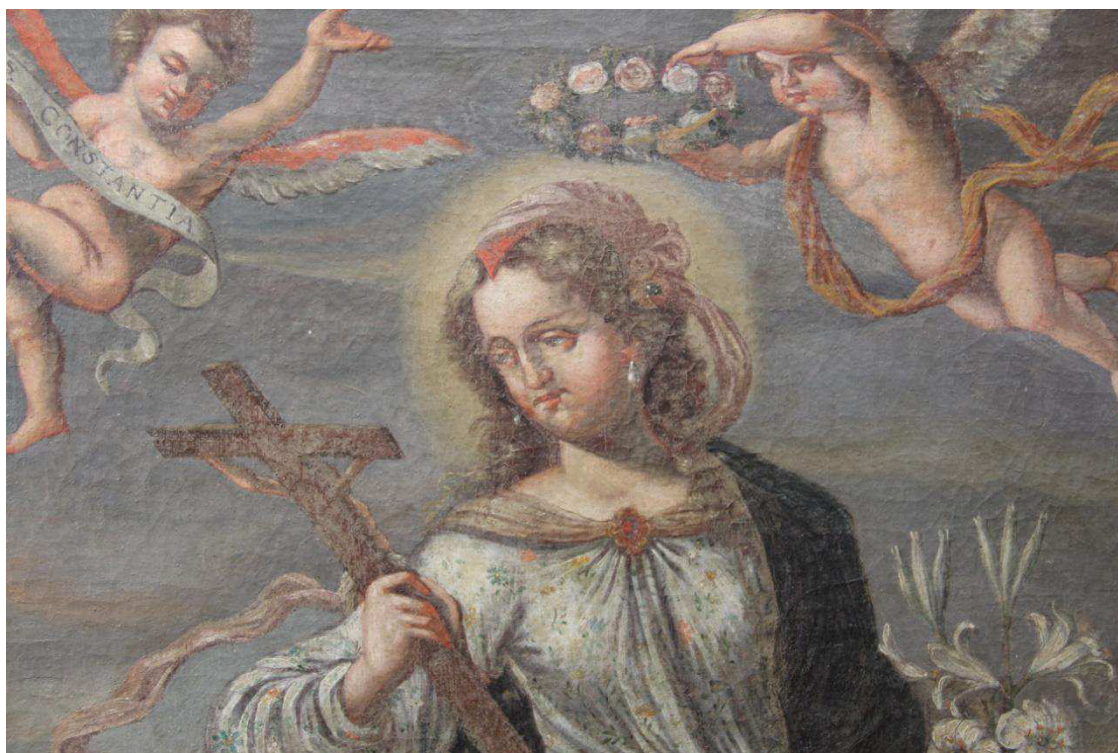
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0779

Datum: 13.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Marienkrönung
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	27.



Crepiertes und vergilbtes Firnis,

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 0785

Datum: 13.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Marienkrönung
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	28.



Gereinigte Oberfläche, abgenommener Firnis, retuschiert,
vgl. Abb. 27

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1683

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Marienkrönung
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	29.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1692

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Hl. Joseph
Ausschnitt:	Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Vorzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	30.



Oberflächenverschmutzung, trübes Erscheinungsbild durch
crepierten und vergilbten Firnis und Reste des Kleisterdoublier-
klebers, Farbschichtverluste durch mechanische Beschädigung

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1040

Datum: 23.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Hl. Joseph
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	31.



Verschmutzung, Firnis, Reste des Doublierkleisters und Teile
der Übermalung abgenommen, Gemälde retuschiert

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1697

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt: Hl. Joseph
Ausschnitt: Gesamt/ Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer: 32.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1694

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt: Joseph Protector Carmeli
Ausschnitt: Gesamt Vorderseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer: 33.



Oberflächenverschmutzung, trübes Erscheinungsbild durch
crepierten und vergilbten Firnis, auffallende Retuschen

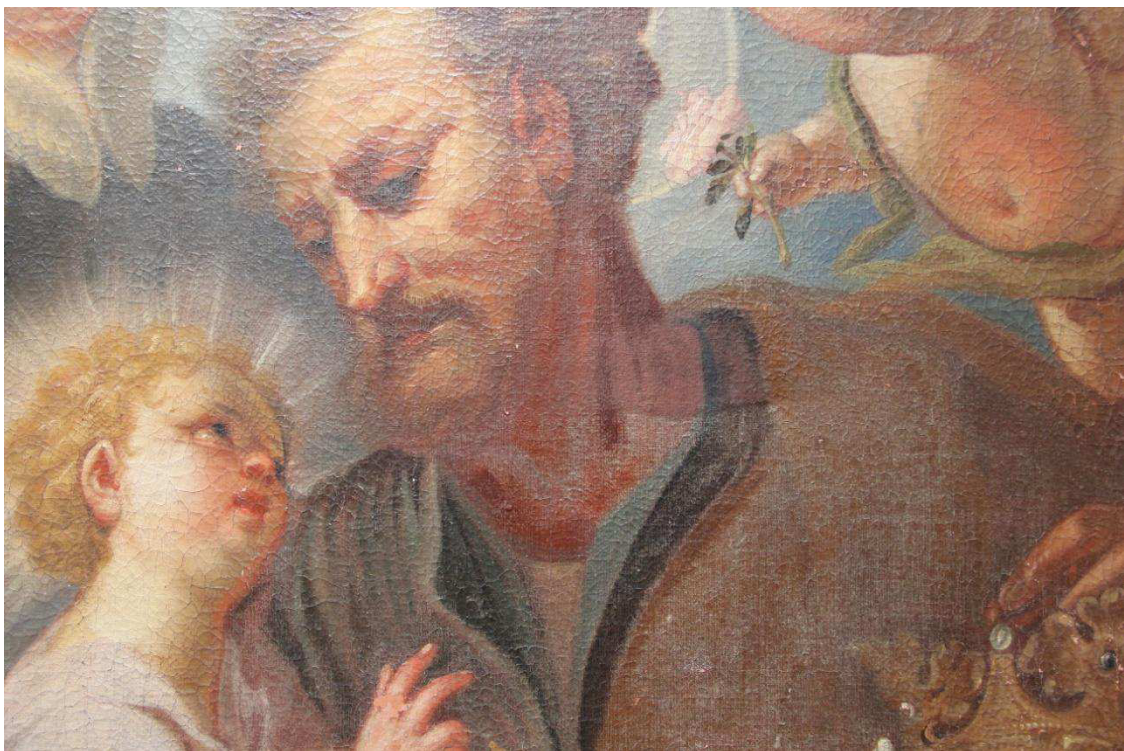
Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1052

Datum: 23.02.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt: Joseph Protector Carmeli
Ausschnitt: Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme: Vorzustand
Lichtart: Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer: 34.



Oberflächenverschmutzung, trübes Erscheinungsbild durch
crepierten und vergilbten Firnis, auffallende Retuschen,
aufstehendes Craquelée

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1302

Datum: 12.03.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt: Joseph Protector Carmeli
Ausschnitt: Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer: 35.



Gereinigte Oberfläche, abgenommener Firnis, abgenommene
Retuschen, retuschiert, vgl. Abb. 34

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1710

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt:	Joseph Protector Carmeli
Ausschnitt:	Detail Vorderseite
Grund der Aufnahme:	Endzustand
Lichtart:	Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer:	36.



Gereinigte Oberfläche, gefestigt, abgenommener Firnis,
retuschiert

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1706

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke

Objekt: Joseph Protector Carmeli
Ausschnitt: Gesamt Vorderseite mit Zierrahmen
Grund der Aufnahme: Endzustand
Lichtart: Tageslichtleuchten 5200 K
Abbildungsnummer: 37.



Gemälde nach abgeschlossener Restaurierung.

Canon EOS 600 D, digital

IMG-Nr. 1703

Datum: 29.04.2012

Aufnahme von: A. Goetzke